Redaktion : Chantal & Philippe Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheintjeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

### **Dorfdurchfahrt Jaun: Stand im Juli 2015**

Von Werner Schuwey

Ein Gespräch mit Herrn Privet (Polier und verantwortlicher Projektleiter) war sehr interessant und gab Aufschluss zum neuesten Stand der Dinge.



Man hat ihn in letzter Zeit öfter mit dem "Théodolit" am Strassenrand gesehen. Ein faszinierendes Gerät mit dem er alle auf dem Plan aufgeführten Daten in die Realität umsetzt. Damit liest er die Koordinaten und kann jedes Element mit äusserster Genauigkeit kontrollieren und an seinen Platz stellen. So hört man ihn denn auch beim Platzieren der Strassenbordüren korrigieren: "Encore 2 Millimètres…"

Gerne wollte ich wissen wie es mit der allgemeinen Situation der Bauarbeiten steht. Alles verlaufe mehr oder weniger nach Plan, meint Herr Privet. Das betreffe die Arbeiten im Dorfkern, wo man den Grundbelag gelegt und nun an den Strassenrändern arbeite. Die Liebe zum Detail habe sogar noch etwas Platz:

Zur Verschönerung des Dorfbildes und der Gestaltung mit Charakter setzt man Randsteine aus Granit, welcher aus der Region von Domodossola stammt.



Herr Privet stellt sich stolz auf die kleine Aussichtsterrasse beim Hotel Wasserfall mit Sicht zum Wasserfall. Er



könne immer wieder feststellen welch beliebtes Fotosujet der Wasserfall bietet. Diese kleine Touristenattraktion sei übrigens auch dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde, insbesondere Marius Mooser, verantwortlich für das Strassenwesen, entstanden. Gute Zusammenarbeit und konstruktive Gespräche seien das A und O bei der Realisation solcher Bauwerke.



Die Strasse im Dorfzentrum ist bereits geteert. Folglich auch weniger Lärm und Staub für die Anwohner. Derzeit baut und erstellt man die Strassenränder. Wie eingangs schon erwähnt, erhalten diese auch einen etwas künstlerischen, oder gar persönlichen Charakter. Und etappenweise sieht man je länger je mehr, dass sich das Resultat wird sehen lassen.



Detailarbeiten für die Bus Haltestelle. Der Mann im Vordergrund wird seinen Kopf noch rechtzeitig "aus der Schlinge" ziehen…



Einspurig ist die Brücke über den Dorfbach bei der Bäckerei Buchs schon befahrbar. Im Bachgrund baut man am natürlichen Bachbett. Demnächst ist eine Schlüsselstelle mehr fertig erstellt.

Abschliessend meint Herr Privet, dass man mit dem Projekt im Allgemeinen im Zeitplan liege. Einzig bei Kappelboden gab es eine Verzögerung. Die tiefen Bohrlöcher für die Brückenpfeiler müssen mit einem Beton/Zementgemisch verdichtet werden. Und wegen der zahlreichen Wasserzuflüsse dort, sei diese Schutzdichtung teilweise davon geschwemmt worden!



Nous informons notre clientèle que nous serons en

#### vacances

du lundi 27 juillet au vendredi 14 août 2015

Réouverture dès le lundi 17 août 2015 Nous vous remercions et vous

souhaitons d'excellentes vacances!



## INFOS DER GEMEINDE JAUN

#### Verbot des Feuerns im Freien und des Abbrennens von Feuerwerk auf dem Kantonsgebiet

Das nachstehende Verbot kann je nach Wetterlage wieder aufgehoben werden. Bitte informieren Sie sich auf folgender Internetseite über die aktuelle Lage: www.fr.ch

Auf Grund der anhaltenden Trockenheit hat der Staatsrat ein Verbot verhängt für das Feuern im Freien und des Abbrennens von Feuerwerk auf dem Kantonsgebiet gemäss nachstehenden Angaben:

#### Art. 1

- 1 Das Feuern im Freien und das Abbrennen von Feuerwerk werden auf dem ganzen Kantonsgebiet verboten.
- <sup>2</sup> Bewegliche Feuerstellen (Grills) werden unter der Voraussetzung, dass die Sicherheitsregeln beachtet werden, ausserhalb bewaldeter Gebiete ausnahmsweise gestattet. Dasselbe gilt für die Benützung von Brennern und anderen Apparaten mit offener Flamme auf Baustellen.
- 3 Dieses Verbot tritt am 17. Juli 2015 in Kraft.

#### Art. 2

- <sup>1</sup> Bei der Feier des Nationalfeiertags am 31. Juli und am 1. August, ist es Privatpersonen verboten, Feuer im Freien zu machen und mobile Feuerwerkskörper (Raketen, ...) abzubrennen.
- 2 Das Abbrennen von statischen Feuerwerkskörpern (Vulkane, bengalische Zündhölzer, ...) auf nichtbrennbaren Unterlagen (Kies- oder geteerte Plätze) und an Orten, die von den Gemeinden dazu vorgesehen sind, ist gestattet. Diese Orte müssen weit genug von Gebäuden und mindesten 200 m von Wäldern, Feldern und Unterhölzern entfernt sein.
- 3 Die Gemeinden können offizielle Feuerwerke und 1. Augustfeuer auf dafür vorgesehenen Plätzen, die von der Feuerwehr unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsnormen überwacht und abgesichert werden, bewilligen.

#### Art. 3

- 1 Diese Verbote werden aufgehoben, wenn die Situation es zulässt, nämlich wenn die Brandgefahr wieder normal ist.
- 2 Das KFO entscheidet nach Anhörung der betroffenen Ämter und Instanzen. Der Entscheid wird den betroffenen Organen zugestellt und in einer Medienmitteilung bekannt gemacht.

#### Art 1

Widerhandlungen werden gemäss der geltenden Gesetzgebung den zuständigen Strafverfolgungsbehörden angezeigt.

Danielle Gagnaux-Morel, Staatskanzlerin

#### Wohnteil der Alphütte "Untere Allmend" zu vermieten

Die Gemeinde Jaun vermietet ab sofort den Wohnteil der Alphütte "Untere Allmend".

Bei eventuellen Fragen erteilt Jean-Claude Schuwey, Ammann, gerne Auskunft (Tel: 079 210 76 17).

Interessenten melden sich schriftlich bis <u>31. August 2015</u> an folgende Adresse: Gemeindeverwaltung Jaun, "Miete Wohnteil Untere Allmend", Dorfstrasse 10, 1656 Jaun

#### Altpapier- und Kartonsammlung

Im Monat August 2015 findet keine Altpapier- und Kartonsammlung statt.

## Wissenswertes über die Hundstage

Von Alex Hofmann

Was sind eigentlich Hundstage? Hundstage – ein Wetterphänomen mit astrologischem Ursprung

Als Hundstage werden umgangssprachlich in Europa die heissen Tage in der Zeit vom 23. Juli bis zum 23. August bezeichnet. Dann steht die Sonne in der Nähe des Sirius, dem Hundsstern, dessen Aufgang den Beginn dieser Zeitspanne bestimmt. In diesem Zeitraum treten häufig die heissesten Tag eines Jahres auf, das betrifft vor allem die erste Hälfte dieser Zeitspanne. Der Stern Sirius hat allerdings überhaupt keinen Einfluss auf unser Wettergeschehen.

#### Die Hundstage haben eine lange Geschichte und Herkunft

Die Hundstage gehen auf das alte Ägypten zurück, wo sie die Rückkehr des Fixsterns Sirius, Hauptstern im Sternbild Grosser Hund, an den Morgenhimmel bezeichneten. Sie sahen ihn mitunter als Bringer der Nilschwemme. Etwas abgewandelt wurde dieser Mythos von den alten Griechen übernommen. Zwischen der Wiederkehr des Sirius und den Tagen der grössten Sommerhitze sahen sie darin einen Zusammenhang. Die Dauer der Hundstage erklärt sich daraus, dass vom ersten Auftauchen des Sterns in der Morgendämmerung bis zum vollständigen Erscheinen des gesamten Sternbilds rund einen Monat vergeht. Heutzutage erscheint Sirius erst Ende August am Morgenhimmel, sodass die Hundstage – astronomisch gesehen – eigentlich erst Ende August beginnen dürften.

#### Bereits anfangs Juli haben wir die Hundstage zu spüren bekommen

Die Schweiz erlebte eine der extremsten Hitzewochen seit dem Messbeginn vor über 150 Jahren. Das Finale am Dienstag, 7. Juli 2015 war furios. Den Schweizerrekord erlebten am Dienstag die Menschen in Genf. 39,7 Grad zeigte dort das Thermometer – die höchste je auf der Alpennordseite gemessene Temperatur. Sie liegt fast ein Grad über dem bisherigen Rekord vom 28. Juli 1921, gemessen ebenfalls in Genf. Bereits der Monat Juni die-

ses Jahres war nach Angaben von US-Wissenschaftern weltweit der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Es bleibt abzuwarten, ob die kommenden Hundstage halten, was der Volksmund verspricht. Es ist zu hoffen, dass wir von einem neuen Hitzerekord verschont bleiben

#### Bauernregeln Hundstage

Fängt der August mit Hitze an, bleibt lang die Schlittelbahn.

Heisse Hundstage prophezeien einen kalten Winter.

Was die Hundstage giessen, muss die Traube büssen.

Hundstage hell und klar, zeigt ein gutes Jahr.

Hundstage heiss, bringen dem Bauer viel Schweiss.

Wie Hundstage eingehen (23.7.), so gehen sie aus (23.8.).



Hotel Zum Wasserfall

Carmo Rauber 1656 Jaun Tel. 026 929 82 06

JEWEILS AM SAMSTAG ABEND (BEI SCHÖNEM WETTER)

**GRILLABEND** 

Cherche serveuses extra pour le 21.9.2015

(Foire aux moutons/Schafscheid)
Horaires variables, dès 10h30
Tél. 079 671 71 35

# Georges Mooser (1942): Ein waschechter Jauner, interessant ihm zuzuhören. Vieles erfahren, Manches erlebt, mit einem weiten Horizont.

Von Werner Schuwey

Zehn Monate im Jahr lebt Georges mit seiner Partnerin Anni Tschannen in Paraguay. Dort besitzt er eine Tierfarm. Zwischenzeitlich kreuzt er auch mal in Crésuz auf. Dort besuchte ich das Paar letzthin. Mit einem vorzüglichen Wein zu einem rosa gegrillten Fleisch verbrachten wir einen sehr gemütlichen und vor allem interessanten Abend.

Viel Gemeinsames von Jugend auf

Wir gingen zusammen zur Schule. Lehrerin Theresia Steinberger aus Graz empfahl Georges die Sekundarschule zu besuchen. Bei einer Bauernfamilie in Plaffeien, wo er tüchtig im Betrieb mithelfen musste, fand er eine "günstige" Unterkunft. Georges fühlte sich durch die Lehrer Mülhauser und Julmy gut betreut. Letzterer gab ihm den Rat

Preise abholten...

In der Zwischenzeit besuchte ich die Sekundarschule in Freiburg. Ich fand während der Woche Unterkunft bei einer Witwe mit 2 Söhnen aus dem Verwandtschaftskreis. Eher zufällig fanden wir uns am 14. Mai 1959 zur Aufnahmeprüfung am Lehrerseminar ein. Beide bestanden wir die immerhin einen Tag dauernde mündliche und schriftliche Prüfung.

Als "Bergler" waren wir ein bisschen anders als unsere Klassenkameraden aus dem Sense- und Seebezirk. Wir bildeten ein verschworenes Duo. Doch der Lehrerberuf sollte nicht sein Ding sein. Nach einem Jahr entschloss er sich zu einer kaufmännischen Ausbildung im Raum Freiburg.



Von seinem andern Daheim in Crésuz. Mit herrlicher Aussicht auch in das Jauntal

#### Dann trennten sich unsere Wege

Ich beendete mein Studium am Lehrerseminar, wurde Lehrer in Jaun und dirigierte die Musikgesellschaft während 20 Jahren von 1965 - 85. Georges war deren Dirigent von 1963 – 64. Dann arbeitete er bei *Usego* während dreier Jahre in der Hauptbuchhaltung. 1967 – 73 war er Finanzchef bei *Maus Holding*.

Im Jahre 1973 eröffnete er sein eigenes Treuhandbüro in Genf. Dort

Sein Vater Peter Mooser, (de Torine Pietì), ist 1995 gestorben. Seine Mutter Angèle lebt heute im Altersheim von Giffers. Georges ist mit seinen Geschwistern Liliane, Jean-Pierre, Camille und Bernhard in Jaun aufgewachsen.

Die Familie wohnte im "Gäggernäu, im Platzhuus und zuletzt in z Weibels Huus.

Immer auf engstem Raum.

Ein Leben bestimmt nicht immer einfach.

doch auch Lehrer zu werden.

Aus dieser Zeit haben sechs Kameraden aus Jaun eine unvergessliche Erinnerung: Georges lud uns nämlich 1958 zum legendären Knaben Skirennen nach Brünisried ein wo die Jauner die besten



lernte er seine Partnerin kennen. Anni, die Bauerntochter aus dem Laufenthal, lebte in Genf zum Französisch lernen.

Georges' Treuhandbüro arbeitete zur Hauptsache in der Kontrollfunktion. Er sagt, dass die Finanzwelt eine eigene sei und dass der Kontakt zu Weltfirmen, zu arabischen Scheichs und Multikonzernen, nicht ganz einfach zu verdauen sei. Durch eben diese Finanzwelt gelangte Georges nach Singapur. 1992 gründete er dort ein 2. Treuhandbüro. Neue Kontakte im breiten Arbeitsfeld führten ihn nach Japan, China, Australien oder Malaysia. Er bildete sich in internen Kursen weiter. Er meint, dass man

durch seinen besonderen Charakter in diese Finanzwelt hinein wachse. Hinein wachsen müsse. Die Verantwortung sei enorm. Es heisse mit diesem Druck umzugehen!

Um sich vom Alltagsstress zu erholen, hatte Georges sein eigenes Rezept. Während 12 Jahren verbrachte er in der Regel fünf Wochen auf der Alp Mortey, am Fusse des Vanil Noir. Täglich war er dann als "Säumer" mit dem Maultier unterwegs. Er brachte den würzigen Alpkäse herunter ins Lager nach La Tzintre. Es seien schöne Ferien gewesen, meint Georges!

Er verkaufte seine Firma in Singapur bereits im Jahre 2000 und 2005 auch jene in Genf.

#### Hausbau und 2. Wohnsitz in Crésuz

1984 kaufte Georges in Crésuz ein Chalet und baute es im Verlauf der Jahre zu einem stattlichen Wohnhaus um. Hier war während vieler Jahre auch der Wohnsitz seiner Mutter.

Georges zieht sich mit Anni hierher zurück, wenn er nicht gerade in Paraguay ist.

Er sagt, dass er jedes Mal, wenn er in Crésuz sei, auch nach Jaun komme. Man könne seine Wurzeln nicht so einfach negieren! Warum er denn nicht in Jaun gebaut habe, wollte ich wissen? "Jaun wäre mir viel zu eng, ich brauche Öffnung, Weite."

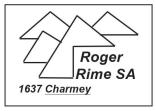
Fortsetzung folgt...

#### **Bravo Damian**

Zu Deiner erfolgreichen Prüfung als Landmaschinenmechaniker möchten wir Dir herzlich gratulieren.

Für Deine Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und viel Erfolg.

Krebser Landmaschinen AG



#### **An unsere Kundschaft**

Unser Kies-und Betonwerk sind geschlossen

vom Freitag, 31. Juli 2015 um 17.00 Uhr bis Montag, 17. August 2015 um 07.00 Uhr

Im voraus danken wir Ihnen für Ihr Verständnis und stehen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung!

### **Chalet du Soldat**

Denise et Marcel Horst 1656 Jaun 079 214 00 85 026 929 82 35

Réservation souhaitée!



## 1. AUGUSTFEIER IM SOLDATENHAUS

Rösti-Festival, Salatbuffet, diverse Käseschnitten und natürlich unser Älpler Fondue aus dem Keller in der Tzintre.

Ab 16 Uhr volkstümliche Musik mit Heinz und Nachwuchs.

Ihr seid alle herzlich willkommen!

Das Chalet-Team

**Nationalfeiertag / Fête nationale 2015** Samstag 1. August / samedi 1<sup>er</sup> août

#### **Im Fang**

Hotel Restaurant zur Hochmatt

#### 18 Uhr

Eröffnung des Festanlasses Ouverture de la fête

18.30 - 19 Uhr Apéro / Verre de l'amitié offeriert von/ offert par: Jaun Tourismus

Verpflegungsmöglichkeit / Petite restauration

- Bärgsuppe, Grilladen und Getränke
- Soupe de chalet, grillades et boissons

#### 20 Uhr

Festansprache / Allocution: Monsieur Ropraz Maurice
Staatsrat / Conseil d'Etat

#### 21.30 Uhr

Nationalhymne / Hymne national

1. Augustfeuer / Feu du 1<sup>er</sup> août

Volkstümliche Musik /Musique folklorique

Freundliche Einladung / Invitation cordiale!

Jaun Tourismus und die Wirtefamilie R. Schuwey-Fallegger und Personal

## Herzliches Vergelt's Gott

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die lieben Besuche, Telefonanrufe, Glückwünsche und Geschenke die wir zu unserem 80. und 75. Geburtstag entgegen nehmen durften.

All diese Aufmerksamkeiten haben uns sehr gefreut.

Buchs Gabriel und Emma





## BETRIEBSFERIEN VOM 31. JULI BIS 15. AUGUST

#### Echo vom Jauntal

Wegen Ferien erscheint das ECHO am 12. August 2015 nicht, sondern erst wieder am 19. August 2015!

Redaktionsschluss: 13. August um 19 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis und schöne Ferien!

Liebe Leserinnen und Leser,

## Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit!

Ob Sie ferne Länder entdecken oder einfach Ihrem Hobby andere Seiten abgewinnen die Sommerzeit bietet Gelegenheit, aktiv Freiräume für sich zu nutzen. Wie auch immer Sie Ihre freie Zeit verbringen, wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer mit vielen einzigartigen Erlebnissen, sei es in den Ferien oder zu Hause.

Sie lesen von uns wieder am 19. August!

Das ganze ECHO-Team



KULTUR REGION ALLIANCE CULTURELLE



**P.P.** 1637 Charmey



#### Nächste Ausgabe:

Mittwoch, 19. August 2015
Redaktionsschluss:

Donnerstag, 13. August 2015, 19h00